HHVW

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **30 (2017)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinstätigkeit der HHVW 2015/2016

Susanne Keller-Giger, Präsidentin der HHVW

Im vergangenen Jahr konnte die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg vielseitige Veranstaltungen und Projekte durchführen und teilweise zum Abschluss bringen. Das fast drei Jahre dauernde gemeinsame Jahrbuchprojekt mit dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein konnte Ende 2015 abgeschlossen werden. Das Grabser Urbar von 1462 wurde dem Grabser Ortsarchiv mit zahlreichen weiteren Archivalien als Deposita übergeben. Unsere Sammlungsverantwortliche lieferte sämtliche Bücher der Sammlung «Werdenberger Bibliothek» der NTB-Bibliothekarin zur Betreuung ab (vgl. Bericht «Kulturarchiv Werdenberg»). Die Rubrik Mundartecke der HHVW wird seit Januar 2016 jeden zweiten Samstag im Werdenberger & Obertoggenburger abgedruckt. Im September konnte der erste Feierabendspaziergang der HHVW in Sevelen mit zahlreichem Publikum durchgeführt werden. Der Gedenkanlass für A. O. Aepli ging kurz darauf erfolgreich über die Bühne.

Präsentation der beiden Jahrbücher zur Nachbarschaft am Alpenrhein am 4. Dezember 2015 (von links): Susanne Keller-Giger, Präsidentin HHVW, Hans Jakob Reich, Redaktionsleiter Werdenberger Jahrbuch (WJB), Klaus Biedermann, Redaktionsleiter Jahrbuch des HVFL, Hansjakob Gabathuler, Redaktor WJB, und Guido Wolfinger, Präsident des HVFL.
Foto Armando Bianco, W&O

Mitgliederversammlung 2016

Die Mitgliederversammlung der HHVW fand am 7. April 2016 im Schlössli Sax statt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Zukunft des Werdenberger Jahrbuchs. Der Vorstand beantragte der Mitgliederversammlung, nur noch den 30. Band zu publizieren und eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich mit der Sicherung der Zukunft des Werdenberger Jahrbuchs auseinandersetzen sollte. Dabei sollten sowohl finanzielle wie konzeptionelle Fragen thematisiert werden. Auch die Frage nach einer künftigen Zusammenarbeit mit dem Verlag BuchsMedien steht an, da der Verlag den Vertrag mit der HHVW auf Ende 2017 gekündigt hat. Auf Antrag der Redaktion beschloss die Mitgliederversammlung, Band 30 und 31 noch erscheinen zu lassen. Sie beauftragte den Vorstand, eine Mediations-/Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Für die Mitgliederversammlung 2017 wird eine «transparente» Rechnung des Werdenberger Jahrbuchs samt Budget für den Band 31 erwartet.

Der Vorstand musste einen Rücktritt aus der Vereinsleitung entgegennehmen. Aus beruflichen Gründen trat Bea Papadopoulos Hatzisaak zurück. Wir haben ihre konstruktive und kollegiale Mitarbeit im Vorstand sehr geschätzt.

Die Referentinnen des Abends, Dr. phil. I Pascale Sutter (administrative und wissenschaftliche Leiterin der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins) und Dr. phil. I Sibylle Malamud (Beauftragte der Rechtsquellenstiftung), konnten ihre Referate erst mit einiger Verspätung beginnen. Anhand eines Quellenbeispiels gewannen die Anwesenden einen Einblick in die Arbeit der beiden Historikerinnen, die an der Edition der Werdenberger Rechtsquellen arbeiten. Trotz vorangegangener langer Mitglie-

derversammlung gelang es ihnen, die HHVW-Mitglieder mit ihren lebendigen Ausführungen zu fesseln.

Werdenberger Jahrbuch

Am 4. Dezember 2015 konnten das Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein (Bd. 114) und das Werdenberger Jahrbuch (29. Jg.) im fabriggli in Buchs der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Inhalte beider Bücher widmen sich dem Schwerpunktthema «Nachbarschaft am Alpenrhein». Eine fast dreijährige gemeinsame Erarbeitung ging der Publikation voraus. Exemplarische Themen werden aus jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt und historische Gemeinsamkeiten wie Sonderentwicklungen der beiden Nachbarn beidseits des Rheins aufgezeigt. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Liechtensteiner Musiker Marco Schädler, der mit seinen witzigen Improvisationen zu Stücken von dies- und jenseits des Rheins das Publikum begeisterte.

Seit August 2015 hat der Vorstand wiederholt versucht, mit der Redaktion zur schwierigen finanziellen Situation des Werdenberger Jahrbuchs ins Gespräch zu kommen. Wiederholte Defizite, sinkende Verkaufszahlen und Rückgänge bei den Inserenten und Sponsoren sowie der Rückzug des Verlags BuchsMedien schaffen in den Augen des Vereinsvorstands Handlungsbedarf. Die Situation wurde und wird jedoch von Vorstand und Redaktion unterschiedlich eingeschätzt.

Homepage HHVW – www.hhvw.ch

Die neue Homepage der HHVW ist seit Frühjahr 2015 aufgeschaltet und bewährt sich. Nicht zuletzt dank der regelmässigen Betreuung durch Roger Urfer. In der Rubrik HHVW in der Presse werden nicht nur alle Zeitungsberichte zu Veranstaltungen der HHVW aufgeschaltet, sondern auch die Texte der Mundartecke im Werdenberger & Obertoggenburger.

Käthi Giger erzählt wahre und erfundene Geschichten aus Sevelen. Foto Hans Hidber

Aktivitäten, Anlässe und Exkursionen

Mundartecke im W&O

Am 23. Januar 2016 lief im Werdenberger & Obertoggenburger die Rubrik Mundartecke an. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der HHVW wurde vom Vorstand beschlossen, den Leserinnen und Lesern des Lokalblattes in loser Reihe Gedichte, Erinnerungen, Geschichten und Sagen zu präsentieren. Dabei werden ältere und neuere Mundarttexte berücksichtigt. Judith Kessler hat freundlicherweise das Sammeln der Texte und die Koordination der Publikationen übernommen.

Vorlesungsreihe «Nachbarschaft am Alpenrhein»

Das Liechtenstein-Institut nahm im Februar/März 2016 die Durchführung einer Vorlesungsreihe zum Schwerpunktthema der beiden nachbarschaftlichen Jahrbücher der HHVW und des HVFL an die Hand. Die vier öffentlichen Veranstaltungen waren mit jeweils über 50 Besucherinnen und Besuchern aus dem Werdenberg und aus Liechtenstein gut besucht. Geboten wurde ein Querschnitt durch die Autorenbeiträge zu den Themenbereichen der beiden Bände – «Besiedlung und Herrschaftsbildung», «Staatsform und Konflikte», «Landschaft und Natur» und «Lebensweise und Kultur» – mit anschliessender Diskussion.

HHVW-Stamm

Am 18. Februar 2016 fand sich eine Gruppe junger Historiker und historisch Interessierter zum ersten HHVW-Stamm in der Lounge des Restaurants Traube ein. In lockerer Runde können in Zukunft halbjährlich aktuelle historische und regionalkundliche Projekte der Beteiligten vorgestellt und diskutiert werden. Es besteht auch die Möglichkeit, für ein spezielles Thema einen Gast einzuladen. Die HHVW informiert über Aktuelles und erhält von den Beteiligten Anregungen für eine Weiterentwicklung des Vereins. Die Treffen der sechs bis acht Teilnehmenden und der Vertreter des Vorstands sind eine willkommene Gelegenheit, sich in einem informellen Rahmen mit «Gleichgesinnten» auszutauschen.

Eindrückliche szenische Darstellung des Lebens und Wirkens von Arnold Otto Aepli.
Foto Ursula Wegstein

Feierabendspaziergang der HHVW in Sevelen

Am 2. September 2016 fand der erste Feierabendspaziergang der HHVW statt. In regelmässigen Abständen möchte der Verein auf ganz unterschiedliche Art und Weise Interessierten neue Einblicke in vertraute Orte ermöglichen. Vorstandsmitglieder aus den jeweiligen Gemeinden übernehmen die Organisation des Anlasses. Dieses Mal hatten wir Gelegenheit, bei einer leichten Wanderung ein Stück Sevelen näher kennenzulernen. Ursula Bernet organisierte die Veranstaltung. Am Treffpunkt Werkhof Almeisli informierte Peter Benz über die Aufgaben der Forstgemeinschaft Grabus. Unterwegs erzählte Käthi Giger eine wahre und eine erfundene Geschichte in Seveler Mundart. Hans Rudolf Tanner berichtete von einem Deutschen mit grossem Schiff auf der Suche nach dem «Haus am See» in Sevelen. Weiter oben, direkt vor dem gleichnamigen Felsen, bekam das interessierte Publikum die Sage des versteinerten Ansa-Manns zu hören. Auf anschauliche Art brachte der syrische Geologe Artin Ali den Zuhörerinnen und Zuhörern die Entstehung der Gletschermühlen näher. Ursula Wunder, Biologin, referierte über regionale Naturheilkräuter. Über fünfzig Personen – Kinder, Erwachsene, Alteingesessene ebenso Zugezogene wie auch Heimweh-Seveler – fanden an der HHVW-Feierabendveranstaltung Gefallen.

Gedenkanlass für den St.Galler Staatsmann Arnold Otto Aepli

Am 22. August 2016 jährte sich der Geburtstag des herausragenden St.Galler Politikers und Juristen Arnold Otto Aepli zum zweihundertsten Mal. Gemeinsam mit der Arnold-Otto-Aepli-Gesellschaft, dem Verein fabriggli und dem Historischen Verein Sarganserland HVS feierte die HHVW am 7. September 2016 im fabriggli das Jubiläum mit der Aufführung der szenischen Darstellung «A. O. Aepli – Dafür ein Leben», basierend auf einer biografischen Publikation des St.Galler Historikers Hans Hiller.

Zu den herausragenden Leistungen von A. O. Aepli gehören sein Einsatz für den Erlass der Sonderbundkriegsschuld als versöhnende Geste zwischen den Kriegsparteien, die sogenannte Friedensverfassung des Kantons St.Gallen und der Vertragsabschluss mit Österreich über die Rheinkorrektion.

Mit ihrem einfühlsamen Spiel weckten die St.Galler Schauspieler Nathalie Hubler und Fred Kurer Aeplis Wirken zu neuem Leben. Ruth Erat zeichnet als Autorin des fiktiven Interviews, Arnim Halter führte Regie. Drei junge Musiker – Elias Köppel, Violine, Esther Altmann, Klavier, und Nicolas Eugster, Hackbrett – umrahmten die Inszenierung mit passenden Stücken. Ihr Musikspiel gab den Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit, das Gehörte zwischendurch Revue passieren zu lassen. Die Begrüssung machte die Vizepräsidentin der Aepli-Gesellschaft, alt Ständerätin Erika Forster. Der Stadtpräsident von Buchs, Daniel Gut, und die Präsidentin der HHVW, Susanne Keller-Giger, überbrachten die regionalen Grussadressen, und Mathias Bugg, der Präsident des Historischen Vereins Sarganserland, schloss die gelungene Veranstaltung mit einem Dank an alle Beteiligten ab.

Dank

In diesem Jahr waren besonders viele Menschen am Gelingen der ganz unterschiedlichen Aktivitäten der HHVW beteiligt. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ebenso den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihr Engagement und die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Redaktion für ihren grossen Einsatz für das Werdenberger Jahrbuch. Vielen Dank auch unseren Finanzverantwortlichen: dem Kassier Hermann Schol für die sorgfältige Buchführung und den Revisoren Kurt Giger und Rolf Zindel für die verantwortungsvolle Überprüfung der Jahresrechnung.

Der Dank gilt zudem all jenen, die die HHVW in irgendeiner Weise aktiv und ideell unterstützen.

Kulturarchiv Werdenberg

Hanna Rauber

Die «Werdenberger Bibliothek», ein wichtiger Bestandteil des Werdenberger Kulturarchivs, ist im letzten Jahr auf über 650 Bücher angewachsen. Ob Schriftenreihen oder Einzelbände, ob dick oder dünn, alt oder neu, gebunden, geheftet oder von Hand zusammengestellt: Sie alle befinden sich nun als separate Bücherei in der Bibliothek der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB), die sich als Teil der regionalen Literaturversorgung für Firmen, Institutionen und Privatpersonen versteht.

Zu den Beständen, welche das Kulturarchiv vor ein paar Jahren als «Werdenbergiana» von der Gemeindebibliothek Buchs übernommen hat, gesellen sich neu auch Bücher aus verschiedenen Nachlässen und regionalen Schenkungen. Ein überaus wertvoller Bestand stammt aus dem Nachlass von H. Rudolf Inhelder, Frümsen. Er war nach seinem internationalen Berufsleben als Physiker und Lichttechniker ein leidenschaftlicher Forscher auf dem Gebiet der Genealogie und der Geschichte von Sennwald. Er suchte nach familienkundlichen Daten und – was wohl seine Spezialität war – nach sämtlichen verfügbaren Quellen über die Freiherrenfamilie von Sax. Sein Interesse galt aber ebenso den Burgen und Schlössern weit über das Werdenberg hinaus. Leser des Werdenberger Jahrbuchs erinnern sich an seinen Beitrag «Die Burgen, Befestigungen und Ansitze Unterrätiens» (*Werdenberger Jahrbuch 1994*, 7. Jg., S. 28–69). Kein Wunder, dass seine Sammlung einen einzigartigen Fundus an Quellen und Literatur bildet.

Der beinahe lückenlose Grundstock dieser Inhelder-Bücherei hat die Werdenberger Bibliothek zu einer sachbezogenen Fach- und Forschungsbibliothek werden lassen. Wer über das Werdenberg forscht und nach Quellen sucht, wird hier fündig. Bis auf wenige Präsenzexemplare, welche aus sehr alten oder ganz seltenen Beständen stammen, kann das ganze Repertoire zu Forschungszwecken ausgeliehen werden. Es freut uns, dass schon jetzt ein Interesse daran besteht.

Medizinbücher aus dem Fundus der HHVW finden sich auf dem Hilty-Tisch im Schloss Werdenberg. Foto Thomas Gnägi

Viele weitere Nachlässe und Dokumente konnten dem Ortsarchiv Grabs als Deposita übergeben werden. Einige seien hier erwähnt: fünf Pergamenturkunden aus den Jahren 1428, 1513, 1614, 1616 und 1638, fünf weitere Urkunden von 1401, 1506, 1519, 1536 und 1599; verschiedene Originalschriftstücke zu und von Marx Vetsch, Grabs; der Nachlass von David Vetsch, dem Verfasser der *Grabser Fibel*; die alten Wirschaftsschilder des Gasthauses Drei Könige, Sevelen, usw. Wir sind dankbar, mit dem Ortsarchiv Grabs einen überaus geeigneten Ort für unsere Archivalien zur Verfügung zu haben.

Durch die Vermittlung von Werner Hagmann, Zürich/Sevelen, wurde das Kulturarchiv im März dieses Jahres um einen weiteren Nachlass reicher. Einen grossen Teil des Ladenarchivs der «Handlung Torgler», Chirchgasse 9, Sevelen, konnten wir entgegennehmen. Es handelt sich um interessantes Archivgut, abgelegt in Ordnern und Mappen, sowie verschiedene Kassabücher und Fotos aus der Zeit von 1906 bis in die 1970er Jahre. Wir sind überzeugt, dass sich noch viele Werdenberger an den Laden erinnern, in welchem man sozusagen alles kaufen konnte. Also ein reichhaltiges Konvolut von Schriftstücken, Rechnungen, Bestellungen, Korrespondenzen und Unterlagen über Patente, Bierstreit, Rationierungen, Pflichtlager sowie Werbungen, Inserate und anderes mehr. Der Nachlass bedeutet eine bemerkenswerte Erweiterung unserer Bestände, und wir danken Edith Torgler und Werner Hagmann ganz herzlich.

Wer den Band *Das war unser Leben* von Paul Hugger kennt, hat vielleicht den Bericht über die Bilderwelt des 14-jährigen Heinrich Eggenberger, Buchs, gelesen. Als Erwachsener war Heinrich Eggenberger ein leidenschaftlicher Kunst- und Kulissenmaler. Das hat uns seine Tochter Ruth Lippuner gezeigt und der Kunstmaler Walter Grässli erzählt. Die Tochter hat uns zudem freundlicherweise einige Aquarelle und Studien zu seinen Landschaftsbildern unserer Gegend überlassen. Vielen Dank!